allgemeiner deutscher
hochschulsportverband

fédération allemande du sport universitaire
german university sports federation

adh | Max-Planck-Str. 2 | 64807 Dieburg

Pressemitteilung

Deutschland im Medaillen-Traum

Fünfmal Edelmetall gab es am heutigen Wettkampftag. Martin Grau (HS Ansbach) im 3000 Meter Hindernislauf, Anna Maiwald (Uni zu Köln) im Siebenkampf und Lena Urbaniak (HS Ansbach) bilden das heutige Gold-Trio. Jenny Elbe (TU Dresden) holte im Dreisprung Silber. Abgerundet wurde das tolle Mannschaftsergebnis durch den Bronzerang von Taekwondoin Ewald Glesmann (FU in Hagen) und den Halbfinaleinzug des deutschen Basketballteams.

Es war sein bester Lauf der Saison, den Martin Grau (HS Ansbach) in der Universiade-Entscheidung abrufen konnte. 8:31.55 Minuten brauchte der 23-Jährige für die 3000 Meter im Hindernislauf. Durch diese Top-Zeit sicherte sich der Student des Studiengangs „International Management" die erste Goldmedaille für das deutsche Leichtathletik-Team. Als Zweiter überquerte der Este Kaur Kivistik über die Ziellinie des Main Stadiums von Gwangju. Der Russe Iurii Koptcov lief als Dritter ein.

Ebenfalls goldene Momente erlebte Anna Maiwald (Uni zu Köln), die mit 5965 Punkten den Siebenkampf für sich entschied. Von Anfang an setzte die Deutsche im Wettbewerb Akzente und wurde gleich zum Auftakt im 100 Meter Hürdenlauf Dritte. Einem nicht ganz gelungenen Hochsprung-Wettkampf folgte eine ordentliche Leistung im anschließenden Kugelstoßen. Nach ihrer Bestzeit über die 200 Meter lag sie in der Gesamtwertung noch 69 Punkte hinter der führenden Neuseeländerin Veronica Torr. Für den Finaltag hatte sich die 24-Jährige dann scheinbar noch einmal einiges vorgenommen. Im Weitsprung kam die Kölnerin zum Start mit 5,91 Meter auf den dritten Platz. Weiter in die Sandgrube sprangen nur Anna Petrich (RUS) mit 6.03 Metern und Ida Marcussen (NOR) mit 5.94 Metern. Auch im Speerwurf am Nachmittag bewies Maiwald ihre Qualitäten. Die 42,78 Meter reichten zu einem zweiten Platz in dieser Teildisziplin hinter der Kanadierin Nicole Corrie Oudenaarden. Vor dem abschließenden 800 Meter-Lauf lag die Rehabilitationswissenschafts-Studentin

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

damit mit einem Gesamtpunktestand von 4386 Punkten in Führung. Diese verteidigte sie über die 800 Meter durch eine Zeit von 2:17.47 Minuten.

Auch Lena Urbaniak (HS Ansbach) fügte ihren Teil zum deutschen Medaillen-Traum hinzu. Gleich im zweiten Versuch stieß die Studentin die Kugel auf 18,00 Meter. Die Polin Paulina Guba versuchte direkt zu kontern, doch das Sportgerät fiel bei ihr sechs Zentimeter früher auf den Rasen. Da sich in der Folge keine der beiden Kontrahentinnen mehr verbessern konnten, blieb das Ergebnis von 18,00 Metern als Siegerweite stehen. Damit durfte sich Urbaniak nicht nur über einen persönlichen Rekord freuen, sondern ebenfalls über die Goldausgabe des Medaillensatzes.

Grund zum Jubeln hatte auch Dreispringerin Jenny Elbe von der Technischen-Universität Dresden. Mit Silber wurde ihr weitester Sprung auf 13,86 Meter belohnt. Bereits nach ihrem Auftaktsprung auf 13,49 Meter lag die Lebensmittelchemie-Studentin auf dem Silberrang, den sie bis zum Ende des Wettkampfes verteidigen konnte. Nach 13,85 Metern und 13,59 Metern gelang Elbe im vierten Durchgang der entscheidende Sprung. Die 13,86 Meter sicherten den zweiten Podestplatz ab, auch wenn es die Polin Anna Jagaciak-Michalska im letzten Durchgang noch einmal spannend machte. Mit ihrem sechsten Satz sprang die Osteuropäerin bis auf fünf Zentimeter an die Deutsche heran. Die Goldmedaille ging an die Russin Ekaterina Koneva, die auf 14,60 Meter kam.

Taekwondo

Für weitere Medaillen-Freude sorgte Taekwondoin Ewald Glesmann (FU in Hagen). In der Gewichtsklasse unter 74 Kilogramm setzte sich der Psychologiestudent souverän in der ersten Runde gegen Michel Samaha aus dem Libanon mit 15:7 durch. In Runde zwei wartete mit Yerzhan Abylkas ein kasachischer Kämpfer auf den erst zwanzigjährigen Nachwuchsathleten. Durch seinen 13:11-Erfolg gegen den Türken Samet Gokmen qualifizierte sich Glesmann für die Runde der besten Vier. Durch den Sieg im Viertelfinale hatte er bereits jetzt Edelmetall sicher. Im Halbfinale wartete dann der Iraner Seyed Ahmad Khosrowfar, der sich beim 8:15 allerdings als zu hohe Hürde herausstellte. Glücklich ist der junge Deutsche trotzdem: „Es ist einfach fantastisch, diese Medaille bei meinem ersten großen internationalen Turnier geschafft zu haben“, strahlte Glesmann im Anschluss.

Basketball

Mit Kanada wartete heute im Universiade-Viertelfinale die erste große Hürde auf die Deutsche Studierenden-Nationalmannschaft. Das Team von Henrik Rödl behielt dabei in einem umkämpften Spiel die Nerven und sicherte sich mit einem 79:73 das Halbfinal-Ticket.

Nach dem souveränen Gruppensieg in der Vorrunde ging es heute für das deutsche Basketballteam ins erste „do-or-die Match“. Im Viertelfinale wartete mit Kanada der

Gruppenzweite aus Gruppe B. Vor allem die starke Defense stellte hierbei den kanadischen Gegner vor eine unlösbare Aufgabe.

Es waren gerade einmal 19 Sekunden gespielt, da eröffnete Kanada die Punkte-Jagd. Ein früher Dreier durch Jordan Baker brachte die erste Führung. Im ausgeglichenen Spiel konnte sich keines der beiden Teams entscheidend absetzen. So stand es nach gut fünf Minuten 11:11. Die Folgezeit war vor allem geprägt von vielen Fehlversuchen und Turnover. Nur fünf Punkte konnte jede Seite in den folgenden Minuten markieren. Auch das zweite Viertel sollte so beginnen, wie das erste aufgehört hatte. Eine Wurfquote von gerade einmal 14% aus der Nah- und Mitteldistanz sprach zu dieser Phase eine klare Sprache. Vor allem die Reboundstärke der Deutschen mit 15 Ballgewinnen, hielt das Team im Spiel.

In der Kabine scheint Bundestrainer Henrik Rödl, dann Zielwasser verteilt zu haben. Nach dem Seitenwechsel wurden seine Schützlinge nämlich deutlich treffsicherer. Mit zwei Punkten Vorsprung ging es dann für die adh-Auswahl in die letzten zehn Minuten. Vor allem die gute Freiwurfqualität der Deutschen (14/15) ließ diese unter den Augen des Präsidenten des Deutschen Basketball-Bundes (DBB), Ingo Weiss, jubeln. „Die Mannschaft hat eine gute Teamleistung gezeigt und stand vor allem in der Defense gut. Wir freuen uns über das wunderbare Ambiente dieser Wettkämpfe, welches zeigt, dass die Universiade eine gute Veranstaltung für junge, deutsche Nachwuchssportler ist", resümierte Weiss, DBB-Präsident und Vizepräsident des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB), zufrieden nach dem deutschen Sieg.

Bereits am morgigen Sonntag wartet mit Brasilien der nächste starke Gegner auf die deutsche Auswahl. Die Südamerikaner schlugen Frankreich im zweiten Viertelfinale mit 60:53 und kämpfen so morgen gegen Deutschland um den Finaleinzug. Hochball ist um 15 Uhr (8 Uhr MEZ).

Die Weltspiele der Studierenden sind mittlerweile zur größten Multisportveranstaltung der Welt nach den Olympischen Spielen geworden. An der 28. Sommer-Universiade 2015 in Gwangju nehmen insgesamt rund 13.000 Studierende aus über 150 Nationen teil. Für Deutschland wurden vom Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh) rund 120 studierende Spitzensportlerinnen und -sportler nominiert. Diese gehen in den 13 Sportarten Badminton, Basketball, Bogenschießen, Fechten, Gerätturnen, Judo, Leichtathletik, Rudern, Sportschießen, Schwimmen, Taekwondo, Tischtennis und Wasserspringen an den Start. Die vom Hochschulsport-Weltverband, der Fédération Internationale du Sport Universitaire (FISU), seit 1959 ausgetragenen Weltspiele der Studierenden sind live auf Eurosport und Eurosport2 zu verfolgen.

Fotos

Kostenfreie, druckfähige Fotos finden Sie im Medienbereich der adh-Website:
http://www.adh.de/medien/pressemeldungen.html

Kontakt Südkorea:

Paulus-Johannes Mocnik
Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband
Öffentlichkeitsreferent
0082-010-5961-5268
mocnik@adh.de
Bitte beachten Sie den Zeitunterschied von MEZ +7 Stunden

Kontakt Deutschland:

Moritz Belmann
Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband
Volontär Ressort Öffentlichkeitsarbeit
06071-2086-16
belmann@adh.de